

Technischer Jahresbericht 2014

Montag, 27. Januar 2014: Reanimation Refresher Teil 1

Nach den Theoriefragen zum e-Nothelfer und deren Auswertung repetierten wir anhand eines Lehrgespräches die Themen: Herzinfarkt, Hirnschlag und Gefahren des AED. Nach der Demo verschiedener Defimodelle übten wir den ganzen Ablauf einer Reanimation. Als Abschluss hatten wir noch Zeit für ein Fallbeispiel.

Montag, 24. Februar 2014: Reanimation Refresher Teil 2

Nach kurzer Erklärung der Lernzielkontrolle wurden die Teilnehmer praktisch geprüft. In erster Linie wurden die Aktivmitglieder getestet, welche Postendienste leisten. Der Repekurs in Reanimation ist Pflicht dafür. Dies geschah ausschliesslich in Form von Erfolgskontrollen bei Fallbeispielen.

Montag, 24. März 2014: Postendienst

Da an diesem Abend fast alle Mitglieder der Einladung zur Übung folgten, konnten wir die Fotos für die Homepage erneuern. Webmaster und Fotografin ist neu Melani Schweizer. Nach dem Theorieblock mit Risikoanalyse, Postendienstverhalten und dem Ausfüllen von Journal Postendienst und Patientenprotokoll, war der praktische Teil dran. In Klassenarbeit wurde der Posten eingerichtet, wie dies bei einem Dorffest der Fall ist. Anschliessend gab es zwei Fallbeispiele mit je vier Helfern. Hierbei wurde die erlernte, bzw. aufgefrischte Theorie praktisch umgesetzt.

Dienstag, 29. April 2014: Sportunfälle

Zielsetzung war: Teilnehmer kennen die wichtigsten Sportverletzungen und deren entsprechende Erstversorgung. Nach diversen Informationen zum Zumikerlauf, gab es ein Referat über Sportverletzungen. Anhand von vier Fallbeispielen wurde das Erlernte praktisch umgesetzt.

Dienstag, 20. Mai 2014: Übung bei SV Erlenbach

Ein letztes Mal durften wir eine gemeinsame Übung mit dem SV Erlenbach abhalten. Wir trafen uns in der Badi Winkel wo wir von Lotti Pieper und Hans-Jörg Schiess begrüsst wurden. An drei Posten wurde das Samariterwissen und -können geprüft und am vierten Posten musste ein Plausch Posten absolviert werden. Anschliessend wurden wir in den Erlibacherhof zu einem Imbiss und Umtrunk eingeladen. Zur Freude aller Anwesenden hat sich der Vorstand des SV Zumikon spontan dazu entschieden, als Abschluss einen feinen Eisbecher zu spenden. Bei der riesigen Auswahl hatten wir die Qual der Wahl.

Montag, 30. Juni 2014: Besuch Epiklinik

Armanda Bonomo begrüßte uns in der Schweizerischen Epilepsie Stiftung. Nachdem sie uns über die Stiftung informierte und erklärte, was für Therapien auf der Anlage möglich sind, zeigte sie uns einige Filme über verschiedene Anfälle der Epilepsie. Spannend war die anschließende Unterhaltung, bei der aus früheren Zeiten berichtet wurde. Diverse Fragen wurden beantwortet. Wichtige Aussage war: bei einem Anfall Zeit messen, Patient vor weiteren Gefahren schützen danach beobachten, und abwarten! Geht der Anfall länger als fünf Minuten: alarmieren. Neue Medikamente sind Nasenspray statt Zäpfli. Leider verging die Zeit wie im Fluge, deshalb verzichteten wir auf den Rundgang durch die Anlage.

Montag, 25. August 2014: LRSM

Über den Telefonalarm wurden die Mitglieder aufgefordert, die Alarmtasche mitzubringen, damit wir diese kontrollieren und evtl. ergänzen konnten. Da ein paar wenige Samariter die falsche Liste benutzen, klappte dies nicht optimal. Der Ablauf der Alarmierung wurde besprochen und die Bewusstlosen Lagerung aufgefrischt und geübt. Anhand von vier Fallbeispielen wurden die Lebensrettenden Sofortmassnahmen angewandt. Kleine Korrekturen und Ergänzungen für einen noch besseren Ablauf gab es bei der Abschlussbesprechung.

Montag, 22. September 2014: Thermische Schäden

Nach dem Lehrgespräch über die Haut, wurden in Gruppen Merkmale und Erste Hilfe bei Thermischen Schäden erarbeitet. Danach diskutierten wir über Sonnenstich, Hitzschlag und –erschöpfung. Auch die 9er Regel und spezielle Verbände wurden besprochen und demonstriert. Anschliessend galt es, Arbeitsblätter zum Thema Haut auszufüllen. Auch das Vorbereiten von Infusionen konnte geübt werden.

Montag, 27. Oktober 2014: Fixationen

Anhand eines kleinen Wibelsäulenmodells haben wir die Funktion und mögliche Risiken besprochen und angeschaut. Nach dem Üben des Halsschienengriffes waren die Anwendungen von Halskragen und Sam Splint an der Reihe. In Gruppenarbeit fixierten wir mit Hilfsmittel Arm und Fuss und transportierten den Patienten mit der Bahre. Eine weitere Aufgabe war eine Beifixation mit Hilfe von Vakuummatratze und Schaufelbahre.

Montag, 24. November 2014: Vortrag über Hautkrankheiten

Traditionell war der SV Zollikon bei uns zu Gast und auch ein paar wenige Mitglieder des SV Erlenbach, welcher sich auflöste, waren anwesend. Empfangen durften wir die Referentin Frau Dr. med. Salomé Courvoisier, Dermatologin in Uster. Sie hielt einen Vortrag über Hautkrankheiten. Nach einem kurzen Theorieblock über die Haut berichtete sie über Vorurteile betreffend diverse Hautkrankheiten. Fragen zu verschiedenen Hautkrankheiten wurden beantwortet und auf spezielle Anfrage sprach sie noch zum Thema Gürtelrose. Mit einem kleinen Imbiss, offeriert durch den SV Zumikon u. U. liessen wir den Abend ausklingen.

Egg, im Januar 2015



Evi Glükler TL/KL